

Tourismus**Gutes Ergebnis für Bern Tourismus**

Das Jahr 2010 ist nach dem Rekordjahr 2009 das zweitbeste in der Geschichte des Stadtberner Tourismus: Rund 673 500 Logiernächte im 2010 stehen gegenüber 681 000 Nächten im 2009, was einer Abnahme von etwa einem Prozent entspricht. Dieses Resultat durfte aufgrund der weltweiten Wirtschaftslage und des Euro- und Dollarzerfalls nicht erwartet werden, vermeldet Bern Tourismus.

Für 2011 erwartet Bern Tourismus wiederum gute Frequenzen, sofern die Wechselkurse keinen Strich durch die Rechnung machen. Höhepunkte sind die Eiskunstlauf-Europameisterschaften, die Wiedereröffnung des «Schweizerhofs» und die Einweihung der neuen BEA-Halle. Markus Lergier, Direktor Bern Tourismus, sagt: «Dieses Jahr wollen wir die Marke von 700 000 Logiernächten knacken!»

www.berninfo.com



Berner Höhepunkt im 2011 ist die «Schweizerhof»-Eröffnung. Hier ein Blick in den Ballsaal.

Marketing**Neuer Online-Shop**

Da Gäste immer wieder Artikel wie die Kissen auf den Zimmern kaufen möchten, hat sich Swissôtel Hotels & Resorts zur Einrichtung der Verkaufsplattform «Swissôtel at home» entschieden. Das Sortiment reicht von Bettwäsche, Handtüchern oder Bademänteln bis zu Accessoires des Schweizer Goldschmieds Sebastian Fässler, der für die Hotelkette silberne Schlüsselanhänger oder Manschettenknöpfe entworfen hat.

www.swissotelathome.com

Image: Der professionelle Auftritt ist wichtig

Lingerie oder Zimmerreinigung: Die Mitarbeitenden der Hotellerie-Hauswirtschaft sind meistens lieber im Hintergrund als an der Front. Dennoch lohnt es sich, auf das äussere Erscheinungsbild zu achten. Carmela L. Ramundo, Geschäftsführerin der Leonessa AG und Bella Vita Academy in Zürich, weiss Rat.

eXpresso Frau Ramundo, Sie geben im Rahmen Ihrer Zürcher Beratungsfirma Leonessa AG und dem Aus- und Weiterbildungsunternehmen Bella Vita unter anderem auch Schulungen im Kosmetikbereich. Wie sehen Sie das bei den Mitarbeitenden der Hotellerie-Hauswirtschaft, die bei ihrer Arbeit meist im Zeitdruck und mit Schmutz und Staub konfrontiert sind. Wie sinnvoll ist da ein korrektes Make-up?

Sehr sinnvoll. Sie sagen es richtig: das korrekte Make-up. Das besteht in der Regel nicht aus einer auffälligen Schminke. Es lohnt sich, den eigenen Hauttyp und das Hautbedürfnis analysieren zu lassen und ein Make-up zu bestimmen, das einen natürlichen Teint verleiht.

eXpresso Wie könnte dieses korrekte Make-up aussehen?

Weniger ist oft mehr. Schon alleine richtig gezupfte Augenbrauen, ein wenig Mascara und ein leichter Lipgloss lassen das Erscheinungsbild frischer aussehen. Man fühlt sich wohler in seiner Haut und hat automatisch ein besseres Auftreten.

Styling-Anlässe

Netzwerk-Anlass: Am Dienstag, 15. Februar, 16 Uhr, findet in Flawil der Anlass «Der erste Eindruck zählt – Kleider machen Leute» statt. Anmeldungen: cindy-trevisan@bluewin.ch, angela.schuerch@hotmail.com
25. Tagung Hotellerie-Hauswirtschaft: Am Freitag, 16. September, findet im Messezentrum BEA in Bern die Jahrestagung des Berufsverbandes Hotellerie-Hauswirtschaft statt. Anmeldungen: Tel. 041 418 22 50, info@union-hauswirtschaft.ch



«Zu viel Farbe im Gesicht macht einen schlechten Eindruck», sagt Carmela L. Ramundo und rät, sich möglichst natürlich zu schminken.

eXpresso Doch was ist, wenn die Zeit dazu fehlt?

Oft braucht ein einfaches Make-up wenig Zeit und kann in den üblichen Tagesablauf eingebaut werden wie Zähneputzen. Damit wird es zu einem Ritual.

eXpresso Ein schönes Gesicht genügt oft nicht, um sich wohl zu fühlen. Die Mitarbeitenden der Hotellerie-Hauswirtschaft sind mit Reinigungsmitteln konfrontiert und viel auf den Beinen. Rissige Hände und schwere Beine sind die Folgen. Welchen Rat geben Sie ihnen?

Gibt man zu Händen und Füßen jeden Tag Sorge, kann man Langzeitbeeinträchtigungen vermeiden. Es lohnt sich, über Nacht eine Handpackung zu machen. So kann die Creme gut eindringen. Dieser Effekt wird durch das Tragen von Handschuhen noch verstärkt.

eXpresso Und bei den Füßen?

Hier gilt das Gleiche. Regelmässige Fussbäder und das Auftragen von kühlenden und gewebestärkenden Mitteln wirken prophylaktisch. Es gibt Gels für die Beine, die transparent sind und sogar

über Nylonstrümpfe aufgetragen werden können.

eXpresso Am 16. September halten Sie anlässlich der 25. Tagung der Hotellerie-Hauswirtschaft ein Referat zum Thema «Pflege und Make-up im Business». Was werden Sie den Teilnehmenden mit auf den Weg geben?

Solche und ähnliche Ratschläge. Die wichtigste Botschaft aber wird sein, dass es oft nicht viel braucht, um mit kleinen Handgriffen das eigene Wohlbefinden zu steigern. Dazu gehören auch kleine Übungen, die in den täglichen Ablauf eingebaut werden können. Zum Beispiel, wenn man aufs Tram wartet, mit dem man zur Arbeit fährt. Warum die Zeit nicht für Atemübungen oder einfache Lockerungsübungen nutzen?

ruth.marending@gastroneus.ch
Carmela L. Ramundo ist lic. phil. I, NDS oec. und diplomierte Kosmetikerin. 2001 gründete sie die Unternehmensberatung Leonessa AG in Zürich. 2010 kam mit der Bella Vita Academy ein Aus- und Weiterbildungsbereich dazu, die spezialisiert ist in der Persönlichkeitsentwicklung, Beauty sowie im Wellnessmanagement.
www.bella-vita-academy.ch